

Kl. 7/8 Unterrichtsskizze zu 2 - 3 Zusatzdoppelstunden zum Thema „**Umgang mit Krisen – oder: Was prägt mein Leben?**“
(von Steffen Volck)

Hinweis: Diese Doppelstunden können als Vertiefung in die UE „Der gecastete Mensch“ eingebaut werden (siehe Verweis dort).
Dabei könnte die Biografiearbeit die 5. DS ersetzen, aber auch integrativ in diese eingebaut werden.

Bezug zur inhaltsbezogenen Teilkompetenz: Die SuS können

- 3.2.1 (1) sich mit Fragen nach Identität, Selbstbild, Fremdwahrnehmung und Rollenzuschreibung im sozialen Zusammenleben (z. B. Familie, Peergroup, soziale Netzwerke) auseinandersetzen,
- 3.2.1 (2) die Bedeutung von Vorbildern und Idolen erklären und auf ihre mögliche Ambivalenz hin untersuchen,
- 3.2.1 (3) Hintergründe krisenhafter Situationen und Strategien zu deren Bewältigung entfalten,
- 3.2.2 (3) Ursachen von Konflikten analysieren und Perspektiven für konstruktive Lösungen aufzeigen.

Bezug zu prozessbezogenen Kompetenzen:

2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: Die SuS können

- (1) Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.

Bezug zu Leitperspektiven:

Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

- Blick auf den Menschen in seinen körperlichen, seelischen, biografischen und sozialen Bezügen
- Stärkung der Persönlichkeit
- Fähigkeit, über sich selbst, die eigenen Stärken und Schwächen nachzudenken und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen

Ziele der Stunde: Die SuS können

- ausgehend von konkreten Beispielen am Leben Lisa Lochs einen konstruktiven Umgang mit Konflikten nachvollziehen,
- Brüche sowie Ressourcen im eigenen Leben wahrnehmen,
- Strategien zur Bewältigung von Krisen entfalten.

Da das Biografische Lernen sich weitgehend in eigenständiger Arbeit der Schüler_innen vollzieht, wurde hier auf einen klassischen Unterrichtsentwurf mit ausgewiesenen Phasen des Unterrichts sowie einer Zeiteinteilung verzichtet.

Verlaufsskizze	Medien	Didaktische Kommentare und Hinweise
<p><i>LV: Konflikte sind ein zentrales Element jeder Castingshow – aber auch in unserem Leben. Sie prägen das Leben und formen uns immer auch zu dem, was wir sind. Sie rauben uns Kraft – oder machen uns stärker. Konfliktfähig zu sein, ist deswegen eine wichtige Voraussetzung – sowohl in der Castingshow als auch im „richtigen“ Leben.</i></p> <p><i>Dazu wollen wir an einer fremden Biografie Krisen und positive Momente in den Blick nehmen, dann den Blick in der nächsten Doppelstunde auf uns selbst richten.</i></p> <p>Lebenslauf Lisa Loch (M 5.2) gemeinsam lesen.</p> <p>(Wie bei DS 5) Unterbrechung am Ende der ersten Seite: <i>Was würdet ihr Lisa Loch raten? Soll sie nun mit dem Modeln aufhören? Welche Handlungsmöglichkeiten stehen ihr offen?</i></p>	<p>AB 5.2 (UE „Bin ich gut genug? - Der gecastete Mensch“)</p>	<p>Alternativ bietet sich das YouTube-Video (vgl. DS 5) an: https://www.youtube.com/watch?v=npXSTaDZCOA</p>
<p><i>Um Konflikte zu beurteilen, aber auch die Lebenssituation einer Person zu erheben, hilft das Gestalten einer sogenannten „Netzwerkkarte“.</i></p> <p>AA: <i>In die Mitte der konzentrischen Kreise befindet sich Lisa Lochs „Ich“. Benennt die im Lebenslauf genannten verschiedenen Personengruppen (oder Institutionen) im Leben Lisa Lochs.</i></p>	<p>Leere Netzwerkkarte (B1) bzw. leere Blätter</p>	<p>Zur Methode: vgl. Lernen an Biografien (4.12)</p>

<p>Verortet sie auf den Kreislinien der konzentrischen Kreise so, dass die Nähe zum Zentrum die <u>Intensität des Kontaktes/ der Beziehung</u> kennzeichnet. Je weiter weg vom Zentrum, desto weniger intensiv ist die Beziehung für Lisa Loch.</p> <p>Mit Verbindungslinien/ Pfeilen zum Zentrum kann die Art der Beziehung veranschaulicht werden.</p> <p>Anschließende Reflexion im Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verortung verschiedener Personen • Auf welche Probleme sind die SuS gestoßen? 		<p><i>Vertiefung:</i> Im Plenum kann erörtert werden, warum gerade die unliebsamen Kontakte (hier der Konflikt mit Raab) eine so große Nähe zum Zentrum besitzen. Ebenso, was getan werden kann, um diese aus dem Zentrum zu „entfernen“.</p>
<p>Die SuS erarbeiten anhand der Arbeitsaufträge (B2) eine grafische Darstellung des Lebens Lisa Lochs.</p> <p>SuS versuchen, ausgehend von dem Lebenslauf Lisa Lochs entweder</p> <ol style="list-style-type: none"> eine Landkarte des Lebens zu gestalten das LEBEN als Kunstaussstellung zu gestalten einen LebensGRAPHEN darzustellen. <p>Die Ergebnisse können in einem Gallery Walk besprochen werden.</p> <p>UG: Inwiefern lohnt sich eine Beschäftigung mit fremden Biografien? Was haben wir konkret an der Biografie Lisa Lochs gelernt?</p>	<p>Methoden- anleitung (B2)</p> <p>DIN A3-Plakate</p>	<p>Eine klare Zeitvorgabe ist hier wichtig.</p> <p>Alternative Fragen: Woraus zog Lisa Loch ihre Kraft? Wie schaffte sie es, weiterzumachen? Was hilft uns in/aus Krisen heraus?</p>

Erforschen der eigenen Biografie

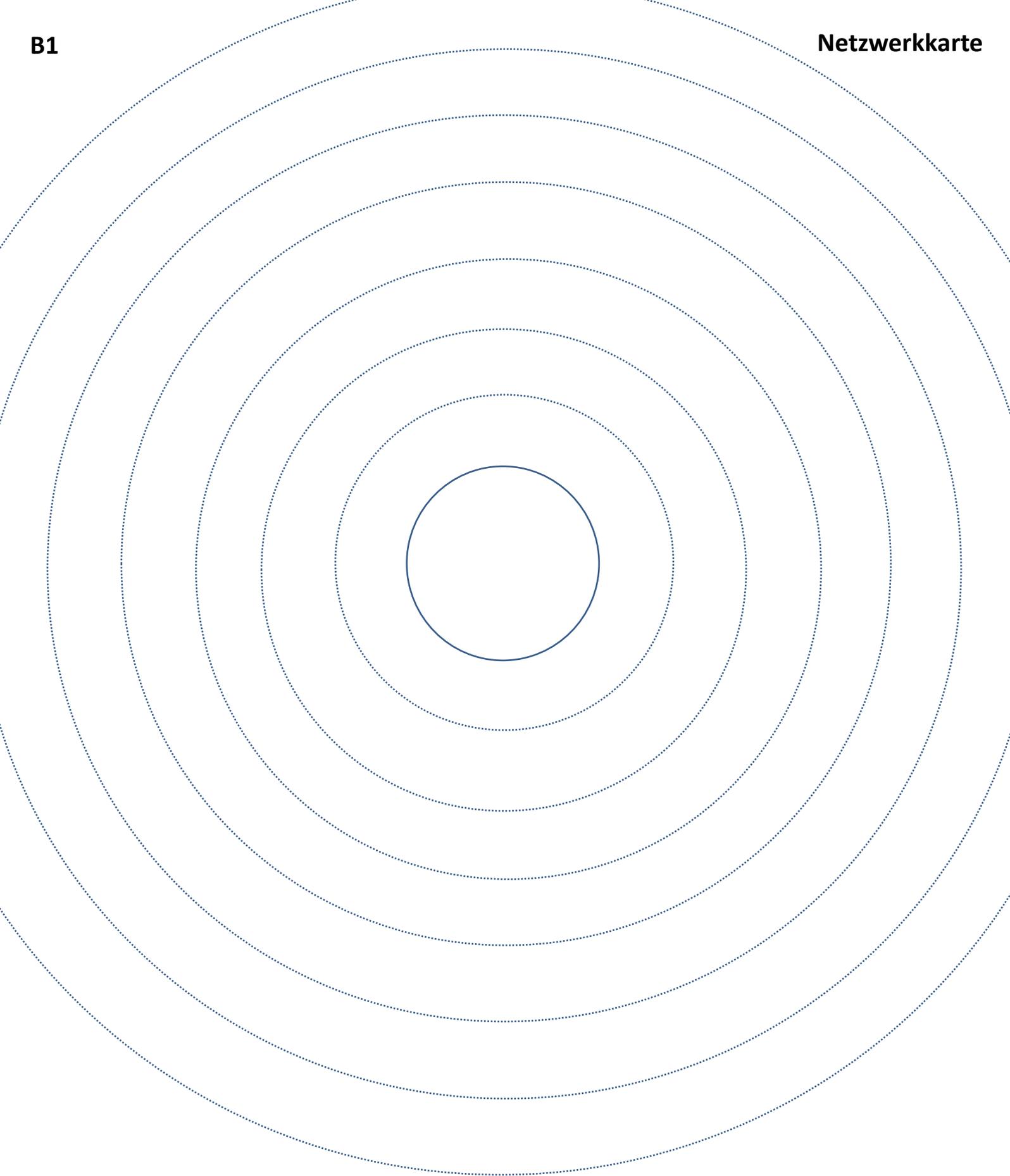
Für die Arbeit an der eigenen Biografie ist es empfehlenswert, auf die bereits eingeübten und bekannten Methoden zurückzugreifen. Dies verringert die Hemmschwelle, über sich selbst nachzudenken, da die Methode eine Art „Geländer“ darstellt.

Verlaufsskizze	Medien	Didaktische Kommentare und Hinweise
<p>In dieser DS soll die eigene Biografie ins Zentrum gerückt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbildung (4-5 Personen), die sich gut verstehen und vertrauen. • Regeln der Biografiearbeit (vgl. Lernen an Biografien (3.3) klären. • Die SuS stellen in den Gruppen ihre Geburtsurkunde und Fotos vor. <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo bin ich geboren? • Wer hat meine(n) Namen ausgesucht? – Gefällt er/gefallen sie mir? • An was erinnere ich mich noch aus meiner Kindergarten-/ Grundschulzeit? [Gab es einen mir wichtigen Gegenstand (z.B. Kuscheltier)? Gab es besondere Ausdrücke damals oder Worte, die ich nicht richtig aussprechen konnte? (z.B. Babysprache, Slang)?] • Was waren besondere Orte/Ereignisse in meinem Leben (Foto)? 		<p>Als <i>Vorbereitung</i> bietet es sich an, den SuS als Hausaufgabe zu geben, ihre Geburtsurkunde (Kopie) mitbringen zu lassen. Ebenso Bilder von wichtigen Ereignissen oder Personen in ihrem Leben.</p> <p>Die Einführungsphase hat eine doppelte Funktion. Sie dient dazu,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter den Gruppenmitgliedern ein Verhältnis des Vertrauens herzustellen, • den einzelnen SuS einen niederschweligen Zugang zur Selbstreflexion anzubieten.
<p>Optional können die SuS</p> <p>a.) eine schriftliche Reflexionsphase in EA durchführen</p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was prägt mich? 		<p>Diese schriftliche Vorarbeit ist die Grundlage für die folgende vertiefende Biografiearbeit. Sie ermöglicht eine intensivere Selbstreflexion.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Wofür „brenne“ ich? Wofür habe ich „Energie“ in meinem bisherigen Leben aufgebracht? • Was sind meine Lebensziele? <p>oder</p> <p>b.) persönliche Netzwerkkarten erstellen.</p> <p><i>Mögliche Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Einflüsse • wichtige Personen in meinem bisherigen Leben (ggf. erst mit „Münzen“ legen). 	<p>Netzwerkkarte (B1)</p>	<p>Bewusst werden hier nur positive Fragen gestellt, um den SuS Ressourcen aufzuzeigen.</p> <p>Bei den folgenden Arbeitsschritten ist es wichtig, die SuS genau im Auge zu behalten und evtl. SuS bei der Wahrnehmung von krisenhaften Situationen aufzufangen (vgl. Lernen an Biografien (3.2)). Anknüpfungspunkt kann das Dargestellte sein.</p>
<p>Die SuS überlegen sich prägende Stationen ihres bisherigen Lebens und stellen diese in einer zu ihrem Leben passenden Art dar (Landkarte, Lebensgraph, etc.).</p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer oder was gibt mir Energie, Krisen zu überwinden? (Ressourcenfrage) • Was half mir schon heraus, als es mir nicht so gut ging? 	<p>Methoden-anleitung (B2)</p>	<p>Wichtig ist, dass die Biografien nicht untereinander vorgestellt werden. Bei einer guten Klassengemeinschaft ist eine Vorstellung in den Vertrauensgruppen möglich.</p> <p>Es genügt aber auch eine gemeinsame Metakognition: Gibt es unliebsame Einflüsse? Was raubt mir Kraft? Was gibt mir Kraft?</p> <p>Ebenso muss darauf hingewiesen werden – insbesondere bei der Gestaltung von biografischen Landkarten –, dass Dinge, über die man nicht reden will, auch auf der Landkarte als weiße Flecken auftauchen können.</p>

Die Fragen und der Unterrichtsverlauf orientieren sich in vielen Punkten an die Methoden aus „Lernen an Biografien“ sowie den Überlegungen von Michaela Baierl in:

Baierl, Michaela: Biografiearbeit in der Schule. Eine Methode zur Förderung der Identitätsentwicklung bei Kindern, Regensburg 2008.



B2

Möglichkeit 1: Landkarte des Lebens gestalten

- Untersuche die Biografie auf verschiedene Lebensbereiche. Ergänze ggf. weitere Lebensbereiche und stelle diese (symbolisch) auf einer Landkarte dar.

- Überlege dir für die Gestaltung: welche „Umgebung“ passt zu den jeweiligen Lebensbereichen am besten?

- Versuche dabei bildhaft auszudrücken, wie diese Lebensbereiche zueinander im Verhältnis stehen: Verbindet sie etwas, sind sie getrennt?

- Drücke Einflüsse (von innen oder außen) auf Lisa Loch in den verschiedenen Lebensabschnitten bildlich aus: Du kannst hierfür Symbole wählen, aber auch landschaftliche Besonderheiten (Klippen, Geröll, Quellen...), Bauwerke, o.Ä.

- Die Landkarte kann sich an historischen Gegebenheiten, aber auch an „inneren Lebensabschnitten“ orientieren. Als „Kartengrundlage“ kann eine Landschaft, aber z.B. auch ein Stadtteil oder eine Wohnung gewählt werden. Jeder „Raum“ besitzt ein eigenes charakteristisches Merkmal, das sich aus einer zeitlichen oder inhaltlichen Ordnung ergeben kann.

- Überlege dir: Woraus konnte Lisa Loch Kraft schöpfen? Wo wurde ihr Kraft genommen?

- Überlege dir, woran sich Lisa Loch in Zukunft „halten“ kann.

Möglichkeit 2: Darstellung als „Lebensgraph“

- Wie im Mathematikunterricht, so kannst du auch das Leben Lisa Lochs in einem oder mehreren Graphen darstellen. Entwirf eine Zuordnung, bei der die vergangene Zeit (x- Achse) einer anderen Größe (y-Achse) zugeordnet wird. Diese zweite Größe könnte z.B. Zufriedenheit, innere Ausgeglichenheit, Erfolg, Stress ... messen. (Aber vielleicht fällt dir auch noch eine eigene „Größe“ ein!)

- Versieh die Hoch- und Tiefpunkte mit besonderer Beschriftung (Ereignisse) und beispielsweise mit Bildern.

- Setze dich dabei mit folgenden Fragen auseinander:
 - Was gab Lisa in besonderen Momenten jeweils Kraft?
 - Welche Einflüsse (kulturelle Prägungen, innere oder äußere Konflikte, Begegnungen...) beeinflussten den dargestellten Ablauf maßgeblich?

Möglichkeit 3: Lisas Leben als „Kunstaussstellung“

- Untersuche die Biografie auf verschiedene Lebensbereiche, die Lisa Loch prägen.
- Untersuche: Mit welchen Gegenständen könnte man symbolisch bestimmte Lebensabschnitte und bestimmte Einflüsse darstellen?
- Statt Gegenständen können auch selbst gemalte Bilder, Fotos, Textstücke (z.B. Zitate) genommen werden. Du kannst Material von zu Hause mitbringen, aber auch das Schulhaus durchstöbern.
- Gestalte aus den Gegenständen eine echte „Ausstellung“. Arrangiere sie passend und überlege dir einen sinnvollen Aufbau für die Ausstellung.
- Gestalte zu den jeweiligen Exponaten einen Informationstext: Er sollte eine Beschreibung und Erklärungen der Zusammenhänge zum Leben Lisa Lochs (Interpretation) beinhalten.
- Eine Person muss am Ende die Klasse durch die Ausstellung führen. Du kannst dich hierfür auch gerne besonders kleiden.